

Kontakt

fairplay prevention – Anlaufstelle gegen menschenfeindliche Ideologien

Möllwaldplatz 5/9 · 1040 Wien · Österreich

fairplay-prevention@vidc.org

www.fairplay-prevention.at

Tel +43 (0) 1 713 35 94 DW 83 oder 84

Fax +43 (0) 1 713 35 94-73

 www.facebook.com/fairplay.or.at

 www.instagram.com/fairplay_initiative

 www.twitter.com/FairPlayVIDC



Anlaufstelle gegen
menschenfeindliche
Ideologien

prevention
fairplay

Ein Projekt von



VIDC
Vienna Institute for
International Dialogue
and Cooperation

gefördert durch

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Projekt

fairplay prevention stärkt und unterstützt Sportstrukturen klare Haltung gegen Rechtsextremismus sowie religiös begründete Extremismen zu zeigen.

Das Angebot richtet sich österreichweit an alle Sportarten. Mit Workshops, Schulungen Kampagnen und Veranstaltungen wird über menschenfeindliche Einstellungen und Akteur:innen informiert, sensibilisiert sowie eine öffentliche Debatte angestoßen.

Die Anlaufstelle bietet Informationen und leicht zugängliche Beratung für Sportler:innen und ihr Umfeld, Fans sowie Personen aus Vereinen und Verbänden. Menschenfeindliche Vorfälle sowie Verdachtsmomente können vertraulich gemeldet werden. Gemeinsam mit Sportstrukturen werden bedarfsorientierte Maßnahmen entwickelt.

Haltung zeigen

Als soziales Feld mit großer Reichweite trägt Sport eine gesellschaftliche Verantwortung. Dafür gilt es Bewusstsein zu schaffen und sich klar gegen rechtsextreme sowie islamistische Einstellungen und Akteur:innen zu positionieren.

Gleichzeitig wird durch die Förderung einer inklusiven, offenen und solidarischen Sport- und Vereinskultur die Grundlage menschenfeindlicher Ideologien bekämpft.

Aktivitäten

- Informations- und Kontaktstelle
- Niederschwellige Beratung
- Außerschulische Workshops für Jugendliche
- Schulungen für Multiplikator:innen
- Kampagnen
- Veranstaltungen
- Vernetzung und Kooperation

fairplay prevention ist keine Rechtshilfe und kein Fanprojekt. Die Anlaufstelle betreut keine Ausstiegsarbeit. Im Bedarfsfall wird gerne an weiterführende Stellen vermittelt.

Für eine offene und solidarische Vereinskultur!

Zielgruppen

- Organisationen aus dem Bereich Sport
- Organisationen aus dem Bereich Jugend
- Fanclubs
- Sportler:innen
- Trainer:innen
- Funktionär:innen
- Vertrauenspersonen
- Sozial- und Jugendarbeiter:innen